

**” Wir brauchen einen
ganz anderen Mut!
Stefan Zweig
Abschied von Europa**

3.4.2014–12.1.2015



Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

APRIL 2014

Zur Ausstellung

Der österreichische Schriftsteller Stefan Zweig (1881–1942) verbrachte die letzten acht Jahre seines Lebens im Exil. Im Februar 1934 verließ er Österreich – ein Jahr nach Hitlers Machtergreifung in Deutschland und wenige Tage nach der brutalen Niederschlagung der Arbeiterschaft in Wien. Er lebte zuerst in London, 1939 kaufte er sich im englischen Kurort Bath ein Haus. Nach Beginn des Zweiten Weltkriegs nahmen Stefan Zweig und seine zweite Ehefrau Lotte die britische Staatsbürgerschaft an. Im Juni 1940, nun war auch England vom Krieg bedroht, verließen sie Europa. Sie hielten sich in den USA und in Brasilien auf, wo sie sich schließlich Ende Februar 1942 gemeinsam das Leben nahmen.

Beim Blick auf Stefan Zweigs Vermächtnis sind es zwei Werke von herausragender Bedeutung, die in den letzten Jahren des Exils entstanden sind: In seinen Erinnerungen *Die Welt von Gestern* beschwört Zweig das alte Europa, eine Epoche der Begeisterung für die Künste; in der *Schachnovelle* gestaltet er hingegen jenes Grauen, das den Untergang Europas besiegelt hat. Sein Held, der Anwalt Dr. B., ist ihm mit letzter Not entkommen, der Verfasser der Novelle jedoch nicht. Diese beiden Texte Stefan Zweigs stehen im Zentrum der Ausstellung. Erstmals ist es gelungen, die entsprechenden Manuskripte und Typoskripte Zweigs aus Archiven der USA und Israels nach Österreich auszuleihen und hier zu zeigen.

Die Perspektive des Exils charakterisiert die Inszenierung der Zweig-Ausstellung des Theatermuseums, die Peter Karlhuber gestaltet hat. Die großbürgerliche Welt des Fin de Siècle, die Zweig in seiner Autobiographie gewürdigt hat, ist zerstört. Aus dem Luxus der mondänen Grand Hotels einer *Welt von Gestern* wächst, am Beispiel des Wiener Hotel Métropole wird es sichtbar, der faschistische Terror. Wo einst weltgewandte Besucher Wiens dinierten, quälten nun brutale Gestapo-Männer ihre Opfer. In der *Schachnovelle* setzt Stefan Zweig den in diesem Hotel Gedemütigten ein Denkmal.

Mit Stefan Zweigs Abschied ins Exil musste auch seine berühmte Autographensammlung aufgelöst werden. Was vielen bisher unbekannt ist: Ein wesentlicher Teil der Handschriften jener Autoren, mit denen Zweig befreundet war, kam als Geschenk in die Theatersammlung nach Wien. Bis heute wurden diese wertvollen Stücke aus Zweigs Sammlung nicht in der Öffentlichkeit gezeigt. Last but not least: Natürlich wird in einem Theatermuseum auch der zu Lebzeiten sehr erfolgreiche Dramatiker Stefan Zweig gewürdigt!

Die Ausstellung des Theatermuseums wurde von Klemens Renoldner kuratiert und entstand in Zusammenarbeit mit dem Stefan Zweig Centre der Universität Salzburg.

**” Wir brauchen einen ganz
anderen Mut!
Stefan Zweig
Abschied von Europa**

3.4.2014–12.1.2015



Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

Begleitprogramm

LESUNGEN

Eintritt jeweils 22 €; Studierende, Schüler 12 €; Ö1 Club: 19 €
Reservierungen: Tel. +43 1 52524 3460

MICHAEL HELTAU LIEST AUS DIE WELT VON GESTERN

Präsentation des neuen Ö1-Hörbuchs
Dienstag, 29.4., 19.30 Uhr

REGINA FRITSCH LIEST AUS DEM ROMAN RAUSCH DER VERWANDLUNG

Montag, 5.5., 19.30 Uhr

KLAUS MARIA BRANDAUER LIEST STEFAN ZWEIG

Mittwoch, 29.10., 19.30 Uhr

JOACHIM BISSMEIER LIEST AUS DER SCHACHNOVELLE

Mittwoch, 12.11., 19.30 Uhr

PODIUMS-DISKUSSIONEN

in Kooperation mit der Tageszeitung DER STANDARD

DER DRAMATIKER STEFAN ZWEIG

Diskussion mit Monika Meister (Wien), Arturo Larcatti (Verona) und Peter W. Marx (Köln),
Moderation: Birgit Peter (Wien)
Freitag, 9.5., 19.30 Uhr, Eintritt frei

DAS HOTEL MÉTROPOLE

Fritz Lehner, Filmemacher und Autor, liest aus seiner Romantrilogie Hotel Metropol.
Anschließend Gespräch mit Elisabeth Boeckl-Klamper (DÖW) und Fritz Lehner.
Moderation: Andrea Schurian, Der Standard
Freitag, 16.5., 19.30 Uhr, Eintritt frei

STEFAN ZWEIG – EIN AUTOR AUS DER WELT VON GESTERN?

Diskussion mit Jacques Le Rider (Paris), Ulrich Weinzierl (Wien) und Daniela Strigl (Wien),
Moderation: Stefan Gmünder, Der Standard
Freitag, 13.6., 19.30 Uhr, Eintritt frei

**” Wir brauchen einen
ganz anderen Mut!
Stefan Zweig
Abschied von Europa**

3.4.2014–12.1.2015



Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

KULTUR-CAFÉ

” AN EIN ZURÜCK IST AUF LANGE NICHT ZU DENKEN.

Eine Führung vermittelt Ihnen aus der Perspektive des Exils einen Blick auf ein verloren gegangenes Europa. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen liest Katharina Scholz-Manker aus *Die Welt von Gestern*.

Donnerstag, 24.4., 22.5., 5.6., 26.6., 18.9., 23.10., 20.11., 11.12., 8.1.

jeweils 15–17 Uhr, 12 € / Studierende und Jahreskartenbesitzer 10 €

Anmeldung empfehlenswert! Tel. +43 1 52524 5310

PERFORMANCE

” MEIN LEBEN, WELCHES LEBEN?

Es spielen Studierende des Instituts angewandtes Theater (IFANT),
Leitung: Claudia Bühlmann

Samstag, 30. und Sonntag, 31.8., 16 Uhr, Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €

Schulvorstellungen am 3. und 4.9. um 10 Uhr, Eintritt: 5 €,

Kartenreservierung: office@ifant.at

FÜHRUNGEN

KURATOR KLEMENS RENOLDNER FÜHRT DURCH DIE AUSSTELLUNG

Montag, 5.5.; Freitag, 16.5.; Mittwoch, 29.10.; Mittwoch 12.11.;

jeweils 16 Uhr

Anmeldung empfehlenswert! Tel. +43 1 52524 5310

” ICH FINDE DIE IDENTITÄT MIT MEINEM ICH NICHT MEHR.

Im Rahmen der 4. Wiener Integrationswoche findet eine Führung durch die Ausstellung mit dem Schwerpunkt auf Zweigs Erfahrungen mit fremder und eigener Heimatlosigkeit statt, ein Thema, das ihn schon früh – wie eine Ahnung seines zukünftigen Schicksals – bei anderen Menschen besonders berührt hat.

Mittwoch, 14.5., 16.30 Uhr, Führung frei

FÜHRUNGEN NACH VEREINBARUNG

T +43 1 525 24 5310 oder kulturvermittlung@theatermuseum.at

Unser Programm für Schulen finden Sie unter www.theatermuseum.at/kulturvermittlung

**” Wir brauchen einen ganz
anderen Mut!
Stefan Zweig
Abschied von Europa**

3.4.2014–12.1.2015

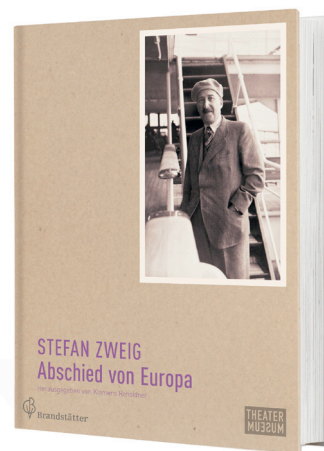


Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

Begleitbuch

**STEFAN ZWEIG
ABSCHIED VON EUROPA**

Herausgegeben von Klemens Renoldner
Der Katalog ist im Theatermuseum
zum Preis von € 34,90 erhältlich.
ISBN-Nummer: 978-3-85033-658-1
Verlag Christian Brandstätter



Kontakt

Andreas Kugler
Direktorstellvertreter, Marketing und Presse
T + 43 1 525 24 5315
andreas.kugler@theatermuseum.at

„ Wir brauchen einen ganz
anderen Mut!
Stefan Zweig
Abschied von Europa

3.4.2014–12.1.2015

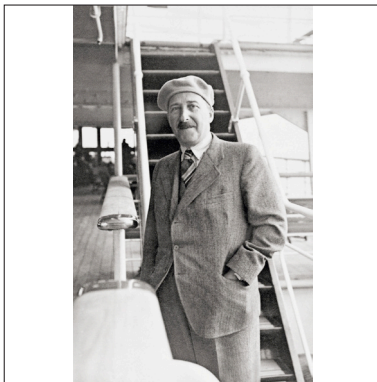


Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

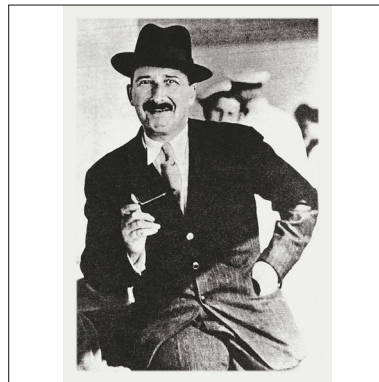
Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Ausstellung frei.

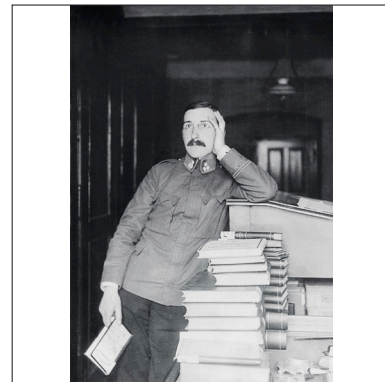
Die Bilder stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



1_Stefan Zweig auf seiner ersten
Brasilienreise, 1936
© Stefan Zweig Centre Salzburg



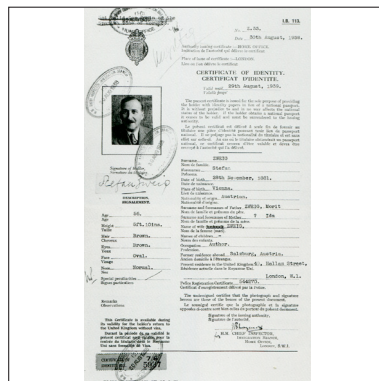
2_Stefan Zweig auf seiner letzten
Brasilienreise, 1941
© Stefan Zweig Centre Salzburg



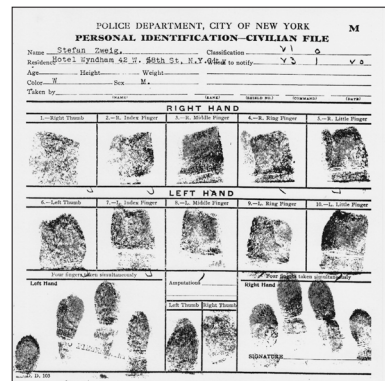
3_Stefan Zweig im Wiener
Kriegsarchiv, 1915/16
© Stefan Zweig Centre Salzburg



4_Stefan Zweig, Passfotos,
London 1940
© Stefan Zweig Centre Salzburg



5_Certificate of identity
© Stefan Zweig Collection,
Reed Library, Fredonia/NY



6_Fingerabdrücke von Lotte
und Stefan Zweig, abgenommen
vom Police Department in New York,
30. Juni 1940
© Ellis Island Foundation New York

Wir brauchen einen ganz anderen Mut!
Stefan Zweig
Abschied von Europa

3.4.2014–12.1.2015

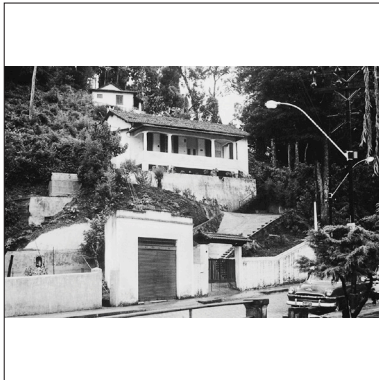


Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

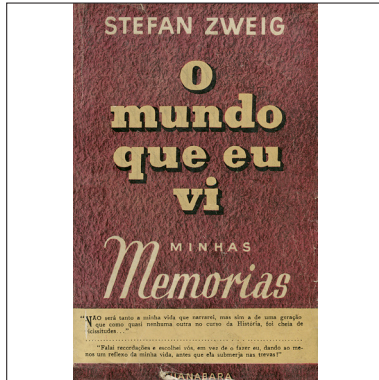
Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Ausstellung frei.

Die Bilder stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



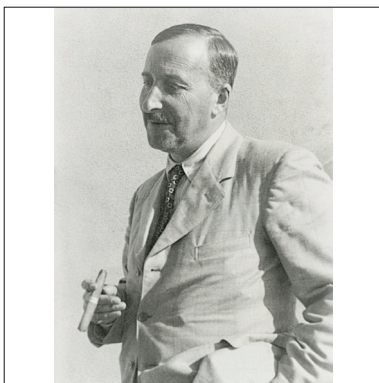
7_Petrópolis, Rua Gonçalves Dias Nr. 34, die letzte Wohnadresse von Stefan und Lotte Zweig
© Casa Stefan Zweig, Petrópolis



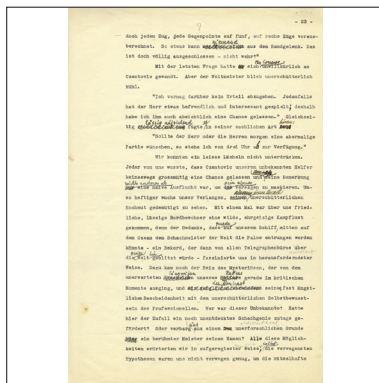
8_Brasilianische Erstausgabe der Welt von Gestern, Rio de Janeiro 1942. Hier mit dem Titel »Die Welt, die ich gesehen habe. Meine Erinnerungen«
© Stefan Zweig Centre Salzburg



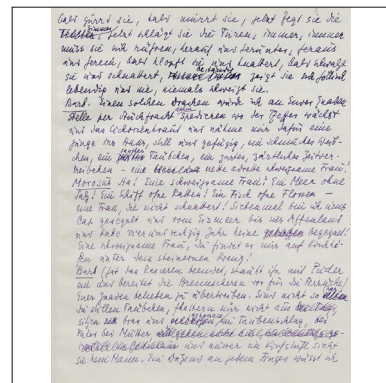
9_Stefan Zweig mit Diplomaten in Rio de Janeiro, 23. August 1936. Links: Alzira Vargas, die Tochter des brasilianischen Präsidenten Getúlio Vargas
© Stefan Zweig Centre Salzburg



10_Stefan Zweig in Estoril, Portugal, Jänner 1938
© Stefan Zweig Centre Salzburg



11_Typoskript der Schachnovelle, 1942, mit handschriftlichen Korrekturen von Stefan Zweig und Victor Wittkowski sowie Anmerkungen des Übersetzers Odilon Galotti
© Stefan Zweig Collection, Reed Library, Fredonia/NY



12_Stefan Zweig, Libretto zu Richard Strauss' Oper Die schweigsame Frau, Manuskript
© Theatermuseum, Wien

„ Wir brauchen einen ganz
anderen Mut!
Stefan Zweig
Abschied von Europa

3.4.2014–12.1.2015

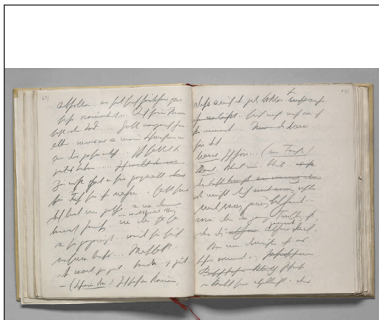


Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

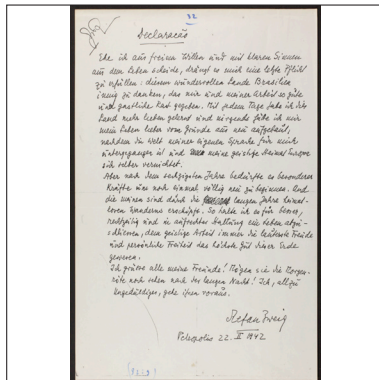
Pressefotos

Die Bilder sind für die Berichterstattung über die Ausstellung frei.

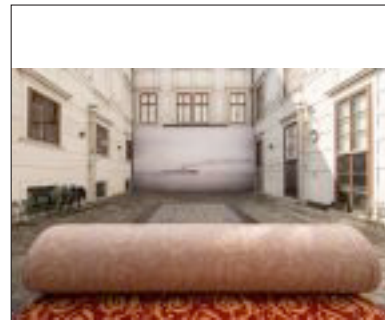
Die Bilder stehen zum Download bereit unter www.theatermuseum.at/presse/



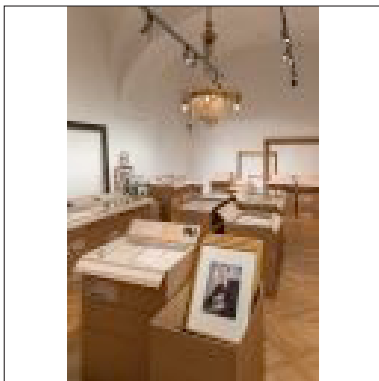
13_Arthur Schnitzler, *Der Ruf des Lebens* Manuskript
© Theatermuseum, Wien



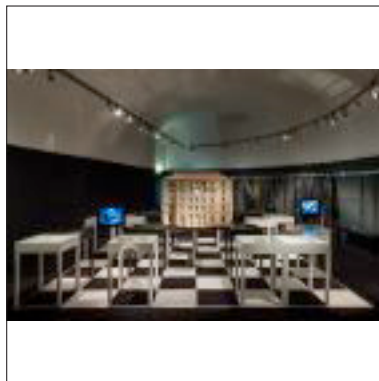
14_Declaracão – Stefan Zweigs Abschiedsbrief, verfasst am 22. Februar 1942, aufgefunden auf dem Schreibtisch des Schriftstellers in seinem Haus in Petrópolis
© Archives Department, National Library of Israel, Jerusalem



15_„Wir brauchen einen ganz anderen Mut!“ Stefan Zweig – *Abschied von Europa*. Ausstellung im Theatermuseum, Gestalter: Peter Karlhuber, Kurator: Klemens Renoldner
© Theatermuseum, Wien



16_„Wir brauchen einen ganz anderen Mut!“ Stefan Zweig – *Abschied von Europa*. Ausstellung im Theatermuseum, Gestalter: Peter Karlhuber, Kurator: Klemens Renoldner
© Theatermuseum, Wien



17_„Wir brauchen einen ganz anderen Mut!“ Stefan Zweig – *Abschied von Europa*. Ausstellung im Theatermuseum, Gestalter: Peter Karlhuber, Kurator: Klemens Renoldner
© Theatermuseum, Wien

**” Wir brauchen einen
ganz anderen Mut!
Stefan Zweig
Abschied von Europa**

3.4.2014–12.1.2015



Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

Ausstellungsteam

Gesamtleitung: Thomas Trabitsch

Konzept und Kuratierung: Klemens Renoldner

Ausstellungsgestaltung: Peter Karlhuber

Ausstellungsgraphik: Gerhard Spring, Michaela Noll

Herstellung und Ausstellungsaufbau: Edgar Fontanari, Michael Gassner, Stefan Ordelt,

Helga Reimair, Hannes Stockinger, Werner Stolz, Renato Utz, Sophie Wagner, Ernst Wolzenburg

Leihverkehr und Versicherungswesen: Anne Campman

Presse und Marketing: Andreas Kugler

Lektorat: Annette Schäfer

Bildung und Vermittlung: Karin Mörtl

Restauratorische Betreuung: Mirjam Bazán Castañeda, Nadja Pohn, Kurt List

Technik: Jörg Stark

Technische Betreuung: Andreas Riedel

Unser Dank gilt vielen Partnern, die unsere Arbeit unterstützt haben:

Randolph Gadikian und Gerda Morrissey, Reed Library, SUNY, Fredonia/NY

Rachel Misrati und Stephan Litt, Archives Department, National Library of Israel, Jerusalem

Kristina Michahelles, Casa Stefan Zweig, Petrópolis

Gerald Piffl, Imagno – Brandstätter Images, Wien

Oliver Rathkolb, Institut für Zeitgeschichte, Universität Wien

Beatrix Müller-Kampel, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes, Wien

Gabriele Mayr-Feix, Innsbruck

Marianne Schulze, Wien

Manfred Mittermayer und Hildemar Holl, Literaturarchiv Salzburg

Franziska Lettowsky, Archiv der Salzburger Festspiele

Robert Huez, Literaturhaus Wien

Oliver Matuschek, Hannover

Erich Fitzbauer, Eichgraben

Marina und Marcos Chusyd, São Paulo

Max Bläulich, Salzburg

Antiquariat Weinek, Salzburg

**” Wir brauchen einen ganz
anderen Mut!
Stefan Zweig
Abschied von Europa**

3.4.2014–12.1.2015



Lobkowitzplatz 2, 1010 Wien
andreas.kugler@theatermuseum.at
T +43 1 525 24 5315

Unser Dank gilt auch den folgenden Institutionen:

Acervo da Fundação Biblioteca Nacional- Brasil, Rio de Janeiro

Archiv Deutsches Schauspielhaus Hamburg

Belvedere, Wien

Bibliothek und Archiv der Universität Wien

Deutsches Literaturarchiv, Marbach am Neckar

Library of Congress, Washington

Stadtarchiv Salzburg

Wir danken dem Nationalfonds der Republik Österreich für Opfer des Nationalsozialismus für die großzügige Unterstützung.

Unser Dank gilt auch dem *Stefan Zweig Centre Salzburg* und der Tageszeitung *Der Standard* für die Kooperation.

Ausstellungsvorschau

” Trägt die Sprache schon Gesang in sich...

Richard Strauss und die Oper

12.6. 2014 bis 9.2. 2015